

Advice von ADVYCE

In regelmäßigen Abständen möchten wir von ADVYCE zu Innovationen und Trendthemen in der Finanzdienstleistungsindustrie Impulse setzen.

Diese erste Ausgabe steht im Zeichen von zwei Veranstaltungen diesseits und jenseits des Atlantiks. Die thematische Brücke aber trägt. Sowohl in Austin auf der SXSW als auch in Frankfurt auf der GIR19 ging es um künstliche Intelligenz und digitale Transformation. Beide Veranstaltungen betonen die Notwendigkeit einer kulturellen Veränderung, um digitale Herausforderungen zu bewältigen. Sie stellen die Beschäftigten neben der Technologie in den Mittelpunkt. Nur waren es in Texas über 75.000 Teilnehmer, während in Frankfurt 250 kamen. ADVYCE war bei beiden dabei und widmet der SXSW ein ausführliches Special.

Seitens ADVYCE setzen wir uns mit unseren Kunden dafür ein, innovative Lösungen zu finden und gemeinsam in werthaltige Geschäftsmodelle umzusetzen.

Aktuell beschäftigen uns u. a. die Fragen, wie Banken und Versicherungen die digitale Transformation meistern können und welche Chancen die künstliche Intelligenz für Versicherer bietet.

GIR 19—Die Global InsurTech Roadshow 2019

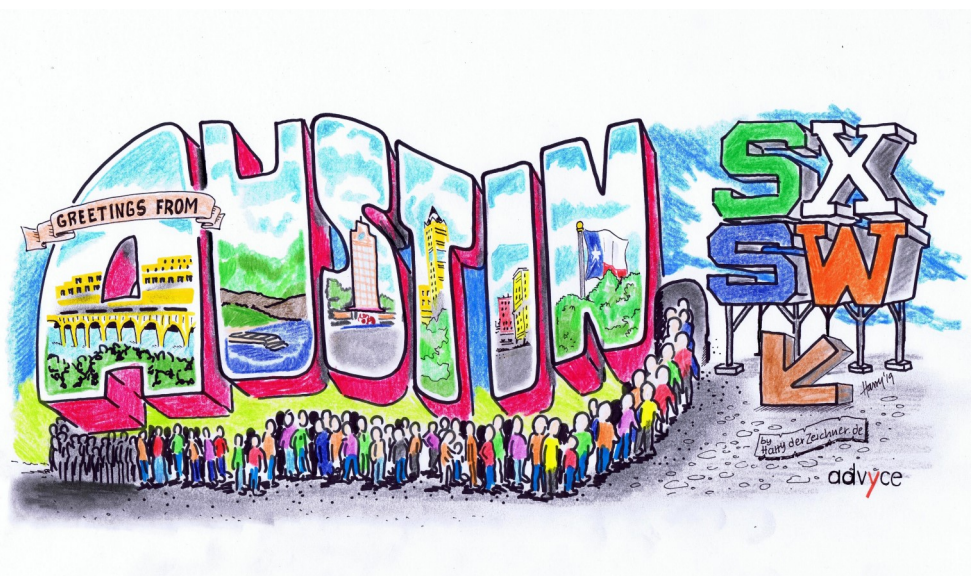
Der erste Tag der GIR 19 stand im Zeichen neuer Ideen. Viele davon aus Israel, dem Schwerpunktländ in diesem Jahr. 21 Start-Ups präsentierten in kurzen Pitches ihre Geschäftsmodelle. *KOVRR* optimiert die Risikoberechnung von Cyber Risiken, indem historische Daten durch Real-Time Daten ersetzt werden. *Tiidan* setzt ebenfalls Echtzeitdaten ein, um Risiken der internationalen Handelsfinanzierung besser ermitteln zu können. Versicherungen, die Vertriebs- oder Schadensbearbeitungsprozesse auf Basis ihrer bestehenden IT-Plattform digitalisieren wollen, werden möglicherweise bei *go* fündig, dem Spin-Off einer führenden israelischen Versicherung. Auch bei der Wahl zum InsurTech Award war ein Geschäftsmodell aus Israel vorne: *Air Doctor*, die in Zusammenarbeit mit Versicherungen Reisenden im Ausland geprüfte lokale Ärzte vermitteln, gewann den Wettbewerb. Mit *insurdata* war auch ein britisches Start-Up unter den Top 3. Laut ihren Berechnungen

sind Überflutungsrisiken bei Wohngebäudeversicherungen in England generell unterschätzt. Dazu hat *insurdata* einen neuen Algorithmus entwickelt.

Die Frage warum so viele InsurTechs aus Israel die Jury überzeugten, beantwortete der Chef der israelischen Versicherungsaufsicht Dr. Moshe Bareket damit, dass es sehr unterstützende Rahmenbedingungen aus dem Zusammenspiel von Regierung und Armee gibt. So wird aus dem Mangel an Rohstoffen eine Tugend gemacht, die in Innovation mündet.

Am zweiten Tag fanden übergreifende Themen ihre Bühne. Der Markt für Versicherungen gegen Cyber-Risiken wurde von den Experten bis 2025 als attraktives Geschäftsfeld bewertet. Etwas länger wird es wohl für die Ideen im Bereich Blockchain und künstliche Intelligenz dauern. Für nachhaltige ökonomische Erfolge können durchaus noch fünf bis zehn Jahre ins Land gehen.

Digitalisierung in Bildern: SXSW in Austin

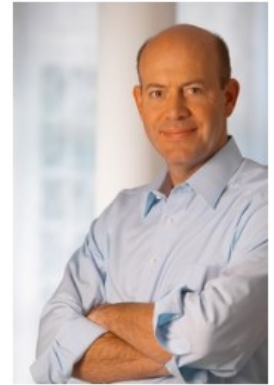


Outside View: Moritz Finkelburg

"Digital matters" - das gilt für jeden und für alle Unternehmen. Ich werde immer wieder nach Ratschlägen, digitalen Strukturen und „Must-know-Startups“ gefragt. Dabei sind die Antworten, wie man sich am besten vorbereitet, ganz einfach:

- 1) Beschäftigen Sie sich mit dem Thema und seien Sie neugierig! Nicht oberflächlich, sondern intensiv! Und natürlich branchenbezogen!
- 2) Sie müssen die wesentlichen Begriffe kennen: Was ist AI? Was ist Blockchain? Was ist der Unterschied zwischen einem Inkubator und einem Influencer? Welche Gründer sind interessant und bieten Ansatzpunkte für Sie und Ihr Unternehmen?
- 3) Sie müssen ein „Ohr am Markt haben“: Was wird gerade von wem entwickelt? Was ist Unfug - was hilfreich? Und wer scoutet für Sie?
- 4) Haben Sie Ihre Prozessabläufe genau im Blick? An welchen Elementen Ihrer Wertschöpfungskette finden digitale Innovationen statt, welche davon versprechen Prozess- und Effizienzgewinne und wer könnte ein passender Partner für die Umsetzung sein?
- 5) „People matter“ - Wer versorgt die Mitarbeiter mit digitaler Expertise? Welche Konzepte gibt es für die digitale Ausbildung des Nachwuchses? Welche Kenntnisse müssen sie haben? Sollten sie einmal eine Zeit bei einem Startup verbringen?

Diese Elemente in eine kluge digitale Strategie einzubinden - und dies nicht morgen, sondern heute bereits - ist der wichtigste Tipp, den ich geben kann. Viel Erfolg!



Dr. Moritz Finkelburg
Akademischer Direktor
der Goethe Business
School Frankfurt und
Gründer der „Global
InsurTech Roadshow“

Open Content Buchprojekt „Handbuch AI“

Bis zum Sommer schreiben Journalisten und Gastautoren über innovative Entwicklungen und deren Anwendungspotenzial rund um Big Data, digitale Assistenten und „Robotic Process Automation“.

Registrierung zum Mitschreiben unter: <http://www.handbuch-ai.de>

Aktuelle Grafik:

Action Matrix zum Umgang mit Trends von Amy Webb



Zum Schluss:

ADVYCE Diskussionspapier

Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung versetzen Banken und Versicherungen in Hochspannung. Große Datenmengen, repetitive Aufgaben und sehr individuelle Kundenbedürfnisse bieten optimale Voraussetzungen für den Einsatz von KI. Allerdings ist der Übergang von Digitalisierung zu KI oftmals fließend. Neben der reinen IT-seitigen Abwicklung gilt es, eine Reihe von internen Veränderungsprozessen anzugehen. So sind der Führungsstil, die Ablauforganisation sowie die Mitarbeiterakzeptanz zentrale Erfolgsfaktoren.

Download des auf der SXSW präsentierten Future Trend Report 2019 :
<https://futuretodayinstitute.com/2019-journalism-media-tech-trends/>

Bei Interesse Mail an:
info@advyce.com



Benedikt Hatzfeldt
Consultant ADVYCE

Zum ersten Mal bin ich in Austin auf der wohl größten Tech- und Innovation-Konferenz SXSW oder „South by“, wie die South by Southwest abgekürzt wird. Die gewonnenen Eindrücke gilt es nun zu verarbeiten.

In diesem Jahr stand trotz aller Technologie der Mensch wieder mehr im Mittelpunkt. Mir wurde gesagt, dass im Vergleich zum Vorjahr neben dem „Was?“ auch insb. das

„Wie?“ stärker reflektiert wurde, so z. B. in Bezug auf das Thema Empathie in der künstlichen Intelligenz oder Kundenorientierung in der Unternehmenskultur.

Auch das Thema Verantwortung spielte eine zentrale Rolle. Nicht nur Großunternehmen, sondern jeder einzelne trägt Verantwortung für veröffentlichte Inhalte und nachhaltigere soziale Netzwerke. Viele Teilnehmer beschäftigten sich auch mit der Frage, wie wir zukünftig leben und arbeiten wollen.

Netzwerken in der Warteschlange

Angekommen bei der SXSW, fällt mir als erstes auf, dass ich gar nicht alles mitmachen kann, was ich mir vorgenommen habe. Vielmehr gilt es sich von der Stimmung treiben lassen. Es gibt knapp 6.000 Speaker und bei fast jeder Session stehe ich Schlange, kann also höchstens drei oder vier Sessions pro Tag wahrnehmen. Allerdings ergeben sich auch in den Warteschlangen interessante Gespräche und Diskussionen. Das „Netzwerken“ beginnt schon beim Warten.

„Connecting the dots“

Mir wurde noch klarer, wie die verschiedenen Innovationen, Technologien und Entwicklungen zusammenhängen. Teilweise ganz offensichtlich, z. B. bei den E-Scootern. Diese funktionieren in dem Daten per App gesammelt und ausgewertet werden. Ebenso wird der „Sharing“ Gedanke aufgenommen. Ein tolles Beispiel, um die Interkonnektivität zwischen technologischen Entwicklungen (auf Basis von Datennutzung) und verschiedenen Trends zu beschreiben. Andere Beispiele sind jedoch nicht so

offensichtlich. Oder was hat zum Beispiel Inhouse-Farming mit Amazon zu tun? Durch Amazons Zukauf von WholeFoods und ihren zentral gelegenen Läden springt Amazon auf den Trend des Inhouse-Farmings auf und betreibt dieses zukünftig in den neu erworbenen Gebäuden. Somit können billigere Lebensmittel mit kurzen Lieferwegen angeboten werden. Bauern und Logistik-Unternehmen bleiben dabei außen vor.

Deshalb die Empfehlung: Verfolgen Sie nicht nur innerhalb Ihrer eigenen Branche mögliche Trends, sondern bleiben Sie auch in anderen Branchen wachsam. Setzen Sie sich mit anderen Disziplinen, Technologien und Menschen auseinander und verbinden Sie die Punkte!

Mensch im Fokus der digitalen Transformation

Unternehmen, die eine digitale Transformation vollziehen, müssen verstehen, dass es sich um einerseits um eine organisationale, andererseits um eine technologische Herausforderung handelt. Die amerikanische Kongress-Abgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez sagt: „Technologie ist keine Wunderwaffe, sondern eher ein Werkzeug.“ Wenn man das akzeptiert und sich die technologischen Möglichkeiten zu Nutze macht, kann man die digitale Transformation viel leichter gestalten.

Damit wird auch klar, dass die Kultur der Organisation ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche digitale Transfor-

*„Will technology enrich human creativity?“
(Sony)*

mation ist. Um das eigene Unternehmenspotenzial auszuschöpfen ist es wichtig, Mitarbeiter mit verschiedenen Skill-Sets zusammen zu bringen und ihnen die Freiheit zu geben kreativ zu sein. Statt Silo-Denken gilt es interdisziplinäre Teams zu bilden und durch Kreativität die Kultur und den Erfolg der digitalen Transformation zu bestimmen.

Sony stellt gezielt die provokante Frage: „Will technology enrich human creativity?“. Und auch wir auf der SXSW fragten uns, welchen Einfluss die Technologie auf uns hat, was sie bedeutet und welche Auswirkungen Algorithmen und künstliche Intelligenz auf unseren Alltag haben werden.

Künstliche Intelligenz als Game Changer

Die künstliche Intelligenz kann man nicht mehr als Trend bezeichnen, denn auf der SXSW wird deutlich:

Die künstliche Intelligenz ist das Fundament aller kommenden Trends und wird unser Leben, ähnlich wie die Elektrizität, nachhaltig verändern.

Die KI ist eines der Hauptthemen, über das gesprochen wird. Schnell wird deutlich, dass Deutschland hier keine wirkliche Rolle spielt. Andere Nationen, insbesondere USA und China, sind hier schon deutlich weiter: Mit einer spürbaren Selbstverständlichkeit nutzen sie KI bereits in verschiedensten Anwendungsfällen. Das zeigt auch die Rolle der künstlichen Intelligenz im Report von Amy Webb (US-amerikanische Futuristin, Autorin und CEO des Future Today Institute), über die Trends 2019. Nach dem Besuch in Austin mache ich mir Sorgen, ob wir uns in Deutschland mit den richtigen Themen in Bezug auf KI beschäftigen und es stellt sich die Frage, ob wir den Vorsprung anderer überhaupt aufholen können.

Bedeutung von Tech-Konzernen

Laut Amy Webb gestalten weitestgehend neun Unternehmen den Markt für neue Technologien, wie z. B. künstliche Intelligenz, und sind in der Entwicklung schon weit fortgeschritten. Dabei handelt es sich um sechs

men müssen sich Gedanken machen, wie sie die Daten speichern und welche Daten mit welchem Ursprung gespeichert werden. Auch wenn beide Länder sich mittlerweile genauere Gedanken zum Datenschutz machen, haben Amerikaner und Chinesen das Bewusstsein über den Umgang mit Daten im europäischen Maße bisher noch nicht erreicht. Welche Regulierung ist gewollt und welche wird gebraucht?

Blockchain: Treiber für Datensicherheit?

Die Blockchain Technologie kann weit mehr als Bitcoin und Kryptowährungen. Manche gehen sogar so weit und sagen, dass Blockchain als Basis für eine digitale Infrastruktur des Web 3.0 dienen kann, um sämtliche Anwendungen transparent, sicher und dezentral aufzustellen. Die drei Hauptvorteile der Blockchain wurden auf einer Session so zusammengefasst:

- ▶ Sicherheit vor allem bei persönlichen Daten
- ▶ „One single Point of Truth“
- ▶ Transparenz

Die USA und China bestimmen das Rennen der technologischen Entwicklung. Europa agiert eher als Schiedsrichter mit Regulierungen

amerikanische Unternehmen Google, Amazon, Microsoft, Apple, IBM und Facebook sowie drei aus China: Baidu, Alibaba und Tencent. Kein anderes Unternehmen investiert und forscht so viel in diesem Feld wie diese neun, sodass wir uns höchstwahrscheinlich zukünftig in Bezug auf KI für eines dieser Unternehmen entscheiden müssen. Neben den Tech-Konzernen fällt außerdem auf, dass die USA und China auch auf Länderebene das Rennen in der Technologie und in bestimmten innovativen Märkten bestimmen. Europa wird hier momentan eher als „Schiedsrichter“ gesehen und in Bezug auf Regulierungen gefragt sein.

Datensicherheit wird immer wichtiger

Data Governance wird zukünftig eine immer stärkere Rolle in Unternehmen einnehmen. Bei der Masse an Daten, die sekundlich generiert wird, muss es einen Data Steward geben, der den Überblick behält.

In Bezug auf Datensicherheit und Datenregulierungen sind wir in Europa Vorreiter, Stichwort: Datenschutzgrundverordnung (kurz: DSGVO bzw. GDPR). Unterneh-

Durch diese Vorteile kann und wird die Blockchain Technologie in allen Branchen und Unternehmen eingesetzt werden. Insbesondere das Unternehmen *TIDE* hat mich hier beeindruckt. *TIDE* hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Nutzer die Gelegenheit zu geben, seine persönlichen Daten transparent und sicher zu speichern und nur mit solchen Unternehmen zu teilen, bei denen man einen eigenen Vorteil davon hat (z. B. Krankenakte).

Fazit

Ich bin zur SXSW-Konferenz gereist um folgende Fragen zu beantworten: Welche Technologien gibt es bereits? Was machen andere Branchen und Unternehmen? Welche Trends kommen auf uns zu?

So gesehen war es ein voller Erfolg und ich habe viele neue Eindrücke gesammelt. Die Erlebnisse, Inspirationen und Innovationen nehme ich mit nach Deutschland teile diese sowohl mit meinen ADVYCE-Kollegen als auch mit unseren Kunden. Allerdings ist die Atmosphäre vor Ort Grund genug für alle, selbst einmal zur SXSW fahren.